

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 6.

Montag den 8. Januar

1866.

## Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Philipp Adam Fack zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche darin sind Montag den 22. Januar 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 21. December 1865.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

275

Fuch s.

## Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Franz Brees zu Diebrich ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche darin sind Dienstag den 16. Januar 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 16. December 1865.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

275

Fuch s.

## Bekanntmachung.

Die Rechnung der evangelischen Kirchengemeinde, der drei Pfarreien, der ersten Kaplanei und des Baufonds einer zweiten Kirche zu Wiesbaden für das Jahr 1864 liegt von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Rathhause offen und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten zu Protocoll erklärt werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Montag den 5. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Fräulein Emilie Herber von hier und die Vormundschaft über die minderjährigen Kinder deren verstorbenen Schwester Frau Revisor Adolf Seelbach Wittwe von Höchst a. M., zuletzt dahier, das ihnen zustehende Wohnhaus Nr. 737 A. e. zc. des Stockbuchs, in der Helenenstraße zwischen Georg Schlink und Ludwig Hanson hier, selbst belegen, in dem hiesigen Rathhause einer zweiten Versteigerung aussetzen lassen.

Das Haus ist zweistöckig, 45' lang, 38' tief und hat mit Hofraum und Garten 19 Rth. 5 Sch. Flächengehalt.

Wiesbaden, den 5. Januar 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

365

Coulin.



## Holzversteigerung.

Dienstag den 9. Januar l. J. Morgens um 10 Uhr werden im Schlier-  
steiner Gemeindewald, District Heide 1r Theil:

21 Stück kieferne Stämme von 302 Cbft.,

410 Gerüstholzer von 1223 Cbft.,

85 Kasten kiefernes 6schuhiges Pahlholz,

26<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " kieferne 4schuhiges Brandholz und

3300 Stück kieferne Wellen

versteigert.

Schlierstein, den 2. Januar 1866.

Der Bürgermeister.

48

Dreßler.

## N o t i z e n.

Heute Montag den 8. Januar, Morgens 9 Uhr:

Versteigerung von Rüben, Stroh &c., in der Behausung des Martin Schäfer  
in Erbenheim. (S. Tgbl. 5.)

Vermittags 10 Uhr:

Holz-Versteigerung in den Domaniel Waldungen der Oberförsterei Naurod, in  
den Districten Untere Hellenberg 2r Theil und Obere Hellenberg 2r  
Theil. (S. Tgbl. 5.)

## Blindenanstalt.

Als Christgeschenke haben wir noch nachträglich aufzuzählen: von Hrn. Satt-  
ler Wink 3 lederne Brustschürzen für die Zöglinge der Arbeitsanstalt; ferner  
von Hrn. Schreiner Jgen Erlaß der Hälfte einer Rechnung von 1 fl. 52 kr.  
für 4 Paar Stelzen, und endlich von Hrn. Schlosser Krämer Erlaß von 2 fl.  
20 kr. von einer Schlosserrechnung, wofür wir noch unsern verbindlichsten Dank  
abstatten.

Wiesbaden, den 5. Januar 1866.

Für den Vorstand der Blindenanstalt  
der Vorsitzende: v. Gagem.

240

## Für die Armen-Augenheilstanstalt

dahier sind als Christgeschenk eingegangen 1 fl. 45 kr. von Herrn C. Kr.,  
was dankend hiermit bescheinigt wird.

349

Für die Verwaltungskommission: Dr. Schirm.

## Zur gefälligen Beachtung.

Glatte französische Mall, weißen Tüll, sowie alle  
Farben Tarletanes für Kleider empfiehlt in großer  
Auswahl

**J. B. Mayer,**

389

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

## Billig zu verkaufen.

Alle Sorten Möbel fortwährend zu haben bei

392

**J. Haberstöck, Platter-Chaussee 1.**

Wochere Stunden französischer Unterricht sind sogleich zu belegen.

**Lambrich Wittwe, Mauergasse 1, 2 Treppen hoch.**

Gesucht per 1. April für zwei ruhige Herren eine unmobilierte freundliche  
Parterre-Wohnung von circa 4 Zimmern in der Nähe der Kurpark-Anlagen.  
Anmeldungen im Weißen Roß, Parterre.

Friedrichstraße Nr. 30, Vorderhaus, werden fortwährend Bestellungen  
für Ofen zum Sezen und Putzen angenommen.

90



**Alizarin-Schreib- & Copirtinte,**  
 patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere  
 Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer  
 Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert  
 eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet  
 man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche  
 befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

**A. Flocker, Webergasse No. 17. 12**

## **Wichtig für Bruchleidende!**

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels  
 von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der  
 Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schrift-  
 Gen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen. 257

## **Chocolade,**

sowie Cacao aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Willekopp u. Comp.  
 in Braunschweig empfiehlt

**F. L. Schmitt, Tammstraße 25. 2012**

## **Theerseife von Siegmund Elkan in Halberstadt.**

Dieselbe. empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Haut-  
 anschläge, Commersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen,  
 Flechten &c.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Kieheflechte, die nur den  
 behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem kgl. Kreisphysikus Dr.  
 Heinecke, Ober-Stats- und Regiments-Arzt Dr. Giele n, kgl. Sanitätsrath  
 Dr. Siegert, Dr. Brück und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, wovon ge-  
 druckte Atteste jedem Stück beilegen. — Preis per Stück 18 fr.

Aussinige Niederlage für Wiesbaden bei

**Moritz Schäfer, 7402 untere Webergasse 23. 8**

## **Dr. KOCH's**

stets ächt verkauft bei

krystallisirte Kräuter-Bonbons, bewähren sich  
 als lindernd, reizstillend und besonders wohlthunend  
 und werden in Orig.-Schachteln à 18 und 36 fr.

**A. Flocker, Webergasse 17. 9**

## **Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche &c. Leidende!**

Eine Brochure über die Dr. Doecks'sche Cur wird gratis ausgegeben  
 in der Expedition dieses Blattes. 80

## **Frische Austern**

fortwährend bei

**C. Acker.**

17557

## **Bindfleisch**

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei

**Meßger, Neugasse 10. 908**

Moringstraße 7 bei **August Monberger** ist Kottenes bühnenes Scheit-  
 holz zu haben, von ganzen bis zu viertel Klastern. Auch werden Bestellungen  
 angenommen Häfnergasse 10 bei **Lupfer Schmied Meher.** 17323



**Geräucherte Ochsenzungen**  
sind wieder angekommen. **Joh. Adrian, Marktstraße 36. 303**

**Gustav-Adolf-Kalender**  
pro 1866 — Preis 8 kr.  
vorräthig in der  
**L. Schellenberg'schen**  
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

**Annonce.**

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn u. Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Puz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt  
**G. Rach, Neugasse 11. 16544**

**Heinrich Franke,**  
Spitzen-Fabrikant aus Crottendorf  
(im sächsischen Erzgebirge)  
empfiehlt sein jetzt wieder auf das Reichhaltigste assortirte Lager in achten  
**Spitzen, Volants, schwarz und weiß, Spizentücher, Burms, Guipure-Vellerins, Barben, Fichus &c.**  
Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich reichgestickte **Stulpen** mit Kragen von 36 kr. an, gestickte leinene **Kragen** von 30 kr., achte **Spitzenkragen**, aufstehende in Valenciennes, Mallin u. Gaspere-Cluny mit und ohne Sammtband in allen Farben von 1 fl., leinene **Stulpen** mit aufstehendem Kragen und Sammtband durchzogen von 1 fl. 30 kr. — **Neglige-Sauben**, gestickt, von 1 fl. 323

**Geschäfts-Local: Alte Colonnade 33.**

**22 Webergasse 22.**  
Wegen vorgerückter Saison werden, um das Lager zu räumen, alle vorrätigen

**Paletots und Wintermäntel**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.  
p. p. R. Gottlieb,  
**Clemens Schnabel,**  
20965 Webergasse 22.

Täglich  
**Berliner Pfannenkuchen**  
empfiehlt  
**S. Wenz, Conditör. 238**  
Saalgasse 1 ist eine Grube Schweinemist zu haben. 346



## Moniteur de la Mode.

Mit Januar beginnt ein neues Abonnement auf dieses den ersten Rang einnehmende:

### Pariser Moden-Journal,

Preis halbjährlich 7 fl. 28 kr. und jährlich 14 fl. Preis mit deutscher Uebersetzung halbjährlich 8 fl. 33 kr. und jährlich 16 fl. 20 kr.

Bestellungen hierauf werden angenommen in der

**L. Schellenberg'schen**

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

## Germania.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Monatsversammlung im Vereinslocal. 393

## Wirthschafts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit meiner geehrten Nachbarschaft, sowie allen Bewohnern hiesiger Stadt und den dieselbe besuchenden Fremden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute an in der früheren **Enders'schen Restauration**, Webergasse 40, eine Wirthschaft, verbunden mit Restauration, eröffnet habe. Es wird mein stetes Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste bestens zu bedienen und durch vorzügliche Auswahl von Speisen und Getränken ihre Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten.

Wiesbaden, den 8. Januar 1866.

387

**Christian Lamsbach.**

## Hôtel Giess.

Von heute Abend 6 Uhr an

**Nürnberger Doppel-Bier im Glas.** 401

## Ballkleider

in allen Farben, das Kleid von 5 fl. an, empfiehlt in großer Auswahl

**Lazarus Fürtb,**

328 z. 3. im Badhaus zum schwarzen Bären.

Franzöf. u. Italienischer Unterricht. Häfnerg. 14, 3. St. 19211



## Buchführung für Frauen und Töchter von Gewerbtreibenden.

Am 8. ds. Mts. beginnt ein neuer Cursus in der Buchführung mit Zugrundlegung des eigenen Geschäfts. Preis des ganzen Cursus 6 fl. à Person. Anmeldungen nehmen bis zum 8. ds. Mts. entgegen Herr A. Flocker und der Unterzeichnete.

156

Dr. A. Petsch, Elisabethenstr. 7b.

## Aur gefälligen Beachtung!

Unterm Heutigen habe ich das

### Colonialwaaren-, Taback- & Cigarren-Geschäft

von Hrn. Hebingen übernommen und führe dasselbe in meinem Hause nebenan, **Kirchgasse Nr. 15 c.** fort. Indem ich mich dem Wohlwollen des verehrlichen Publikums empfehle, verspreche ich gute Waare und reelle billige Bedienung.

Wiesbaden, 1. Januar 1866.

H. Frensch,

369

Kirchgasse 15 c.

**Rum-, Arrac-, Portwein-, Burgunder- und Maraschino-Punsch-Essenz** empfiehlt

H. Wenz, Conditor.

238

Spiegelgasse 4.

## Talmi-Uhrketten

für Herren und Damen, im Tragen so gut wie die goldenen, sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

Carl Bonacina, neue Colonnade 36. 16545

## Lohkuchen

ins Haus geliefert per 100 Stück à 48 fr.,

bei mir abgeholt per 100 Stück à 44 fr.

Bestellungen werden auch in der Expedition d. Blt. entgegen genommen.

H. Käßberger, Emserstraße 24. 17078

**Schmuckfedern** werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem Muster gefärbt, cauffriert und wie neu hergestellt.

16542

J. Outrein, H. Burgstraße 2, Seitenbau 1 Stiege hoch.

Eine stille Familie, ohne Kinder, sucht bis zum 1. April in der innern Stadt eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche &c. mit Aussicht auf die Straße, im Preise von circa 200 fl. Offerten sind bis zum 15. d. abzugeben Lehrsstraße 7. 321

## Getrocknetes Obst.

nur neue diesjährige Früchte.

Aepfel, Birnen, Zwetschen, Melnbeeren, Kirschen, spanische und Bamberger Brünellen &c., sammtlich von vorzüglicher Güte empfiehlt

268

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Eine geprüfte Erzieherin, (Deutsche), durch mehrjährige Uebung im Erziehen und Unterrichten erfahren, ertheilt Unterricht in deutscher und französischer Sprache und im Klavier. Näheres Adelsheim Nr. 17, 3. Stoc. 259



**Herrostraße 24.**  
Alle Sorten neue Möbel zu sehr billigen Preisen. 18659

## Das große Schuh- & Stiefel-Lager

von  
**J. Wacker aus Stuttgart**  
empfiehlt Herrenstiefel mit und ohne Doppelsohlen, Damenstiefel von Kibleder und Kalbleder, besetzte und unbesetzte Zeugstiefel, Russenstiefel für Damen und Kinder, alle Sorten Leder- und Zeugstiefelchen für Kinder, Pelzstiefel, Filzstiefel und Filzpantoffeln zu sehr billigen Preisen. Gummi-Galoschen von 1 fl. an.  
**Der Laden befindet sich Goldgasse 20.**

Eine Dame, die früher selbst der Bühne angehörte, wünscht im Gesange Unterricht zu ertheilen. 12 Lektionen außer dem Hause für 10 fl., im Hause für 8 fl. Die Adresse in der Expedition d. Bl. 180

## Häuser-Verkäufe.

Gut gelegene Geschäftshäuser, schöne Landhäuser und Villen in hiesiger Stadt, sowie Landgüter in dem Rheingau, der Pfalz und der Bergstraße gelegen, sind zu verkaufen durch die Agentur von  
**C. Leventzky, Kirchgasse 17.**  
313

## Muhr- und Saarkohlen

können in ganzen Waggons, wie auch in kleineren Quantitäten fortwährend frisch bezogen werden bei  
**E. Mettenmayer,**  
18487 Bureau Bahnhofstraße 3.

Helenenstraße 19 bei Schreiner Wolff sind mehrere zweithürige Kleiderschränke, Waschtische und Bettladen, alles neu und nußbaum-lackirt und sehr gut und dauerhaft gearbeitet, zu verkaufen. 8

## Holzverkauf.

Nuß- & Eichenholz in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Klafter, sowie feingemachtes Holz per Centner und Wellen sind stets vorrätzig bei  
**Peter Koch, Dogheimerstraße 10.**  
19482

Eine gebildete Engländerin, welche deutsch und französisch vollkommen spricht, wünscht einige Stunden in ihrer Muttersprache zu geben. Näheres Expedition. 67

Ein Tafelclavier ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 21183

## Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 16. Dec., dem Gärtner Johann Joseph Eberig von Gundsangen ein S., M. Johann Konrad Friedrich. — Am 17. Dec., dem Mannen Wilhelm Dembach eine L., M. Margarethe Philippine Franziska. — Am 18. Dec., dem Kutcher Adam Joseph Forst ein S., M. Friedrich Philipp Anton Joseph. — Am 19. Dec., dem Backsteinbrenner Eusebius Walther eine L., M. Anna Katharina Johanna. — Am 23. Dec., dem Schneider Heinrich Joseph Hartmann von Hadamar ein S., M. Karl Franz.

Proklamirt: Der h. B. und Mehgers Anton Wilhelm August Obernheimer, ehl. L. S. des h. B. und Mehgers Jakob Wilhelm Obernheimer, und Eva Schmud zu Oberhübersheim in Rheinhesen, ehl. L. S. des Landmanns Valentin Schmud das.



**Getraut:** Der h. B. u. Kaufmann Alexander Levi u. Bella Fabustein von Boden-heim. — Der Portier Johann Peter Garsy von Niederrhausen uad Barbara Wagner von Oberbrechen.

**Gestorben:** Am 28. Dec. der Rentner Bernh. Ermen von Sachsenburg, alt 67 J. 5 M. 8 T. — Am 29. Dec. der Herzogl. Oberappellationsgerichtsrath a. D. Geheim-  
rath Theodor Friedrich Philipp Schapper dahier, alt 73 J. 9 M. 13 T. — Am 30.  
Dec. Johanne Elisabeth, geb. Bied, des h. B. u. Gärtners Philipp Peter Riffel  
Ehefrau, alt 33 J. 21 T. — Am 30. Dec. Susanne Müller von Frankfurt, des gew.  
B. u. Schneidermeisters Johann Jacob Müller das. htbl. ehel. E., alt 73 J. 7 M. 24 T.  
— Am 3. Januar der h. B. u. Schreiner Johann Jacob Leimer, alt 61 J. 9 M. 5 T.  
— Am 3. Januar der Spenglerlehrling Arnold Bach von Kirberg, alt 16 J. 2 M. 3 T.  
— Am 3. Januar Elise, geb. Bernh., des gew. Kaufmanns Karl Friedrich vom Stein  
zu Barmen Wittw., alt 84 J. 10 M. 19 T. — Am 4. Jan. Agnes Marie Eberse, geb.  
Laubinger, des Hotelbesizers Karl Berminghoff von Reuß Ehefrau, alt 27 J. 11 M. 14 T.

### Auszug aus dem Civilstands-Register vom Jahr 1865.

**Getraut wurden:** 274 Paare.

**Geboren wurden:** 370 Knaben u. 365 Mädchen ehelich, 52 Knaben u. 56 Mädch. unehelich,  
zusammen 843: darunter

todigeboren: 16 Knaben und 11 Mädchen ehelich und 6 Knaben  
4 Mädchen unehelich.

**Gestorben sind:** von 1—12. Lebensjahr 116 Personen männl., 112 weibl. Geschlechts,

13—25.	24	22	"	"
26—50	79	51	"	"
51—75	58	63	"	"
76—100	16	17	"	"

im Ganzen 293 Personen männl., 265 weibl. Geschlechts,

= 558 Personen.

### Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

**Pfund.**

#### 1) Brod.

4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl) bei E. Hartmann u. Junior 30 fr.  
3 dto. bei May 15 fr.

1½ dto. bei May 10 fr., Hildebrand, Marx u. Schweisguth 12 fr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (62 Bäder u. Bäcker) 14 fr. — Bei Bruch, Laner,  
Machenheimer, Saueregg, Schneider, Stritter u. Weil 13 fr.

3 dto. allg. Preis 11 fr. — Bei Schneider, Stritter u. Weil 10 fr., Mai 10½ fr.,  
2 Pfd. bei Marx u. Schneider 7 fr.

4 Kornbrod allgem. Preis 13 fr. — Bei Laner 12 fr.

**Weißbrod.** a) Wasserweck für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter.

#### 2) Mehl.

**Extraf. Vorschuss** allgem. Preis 15 fl. — Bei Schumacher u. Poths u. Werner  
15 fl. 30 fr., Bogler u. Stritter 16 fl.

**Feiner Vorschuss** allgem. Preis 14 fl. — Bei Werner 13 fl. 30 fr., Bogler 15 fl.

**Waisenehl** allgem. Preis 12 fl. — Bei Werner 11 fl. 30 fr., Theiß 12 fl. 30 fr.,  
Bogler 14 fr.

**Roggenmehl** allgem. Preis 9 fl. 20 fr. — Bei Werner 9 fl., Schumacher & Poths  
10 fl. 30 fr., Bogler 11 fl.

1 Pfund.

#### 3) Fleisch.

**Dönsfleisch** allg. Preis 18 fr.

**Alndfleisch** bei M. Baum 12 fr., A. Bär 14 fr.

**Kalbfleisch** allg. Preis 15 fr. — Bei A. Bär, Baum, Edingshausen, Klas, Krieger,  
Cartory u. Joseph Weidmann 14 fr., Blicher 16 fr.

**Lammfleisch** allg. Preis 16 fr. — Bei A. Bär 14 fr., Dillmann, Klas u. Krieger 15 fr.,  
Frentz, Hirsch, Nicolay u. R. Nies 17 fr.

**Schweinefleisch** allg. Preis 16 fr. — Bei Dillmann, Frentz, Häsler, Klas, Kleber,  
Nicolay, R. Nies, Schäfer u. Schäder 17 fr.

**Börsfleisch** allg. Preis 24 fr. — Bei Blicher, Dillmann, Frentz, Led u. Schäder 26 fr.

**Speck** allg. Preis 32 fr. — Bei Blicher 28 fr., Renler u. Schäder 30 fr.

**Kerensfest** allg. Preis 20 fr. — Bei Nies Wb. und Schäder 18 fr., Kaumann u.  
Seewald 24 fr.

**Schweinefett** allg. Preis 32 fr. — Bei Krieger, Renler, Cartory u. Schreib-  
weiß 28 fr., Edingshausen Frentz, Kleber, Klas, Led, Schlot u. J. Weidmann 30 fr.

**Bratwurst** allg. Preis 24 fr. — Bei Krieger, Renler und Schäder 22 fr.

**Reber oder Blutwurst** allg. Preis 14 fr. — Bei Edingshausen, Frentz, Klas, Krieger  
Schreibweiß u. J. Weidmann 12 fr., Seewald 13 fr., W. Cron 16 fr.

Gierzu eine Beilage.



# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 6) 8. Januar 1866.

## Sprudel.

Montag den 8. Januar 1866, Abends präcis 8 Uhr,  
**Eröffnungs-Sitzung**

im neu decorirten Sprudelsaal, Kirchgasse 8.

Für diesen Abend ein ausgewähltes Programm.

Das Uebrige besagen die Circulars.

256

Der Vorstand.

## Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferungen von Fleisch, Fett, Brod und Colonialwaaren, wie Caffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago &c., sollen für 1866 an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Offerten sind an den Unterzeichneten bis zum 15. Januar schriftlich einzusenden.

Wiesbaden, den 6. Januar 1866.

Der Verwalter der Anstalt.

W. Bausch.

## Düngerausfuhrgesellschaft.

Dienstag den 9. Januar c. Vormittags 11 Uhr wird auf der Lagerstätte der Düngerausfuhrgesellschaft an der fortgesetzten Mainzerstraße der sich von den Abonnenten ergebende Rehrich meistbietend in Abtheilungen versteigert.

407

Der Geschäftsführer: S. Weil.

## Englische Teppiche.

Mein Lager in Plüschdecken, Zimmer-Carpetten, Sopha- und Bettvorlagen, sowie Teppiche im Stück halte empfohlen.

412

Adolph Sabel, Cölnischer Hof.

## Englische Balloon Snakes

sind zu haben bei

410

Adolph Scheidel, Hoflieferant.

## Weißer Sand

ist täglich zu haben, per Karrn voll ins Haus geliefert 1 fl. 30 kr., das Birnsei zum Abholen 4 kr., Feldstraße 8.

56

Alte Oelgemälde werden gereinigt und restaurirt bei

399

L. Meis, Nerostraße 18.

Ein schöner Gummibaum, 8' hoch, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 400



# Ausverkauf (neuer Preis-Courant).

**Specereivaaren u. Liqueure:** Traubengelée per Pfd. 16 fr., Apfelskraut 7 fr., Zuckersyrup 10 fr., Caffee-Surrogat 18 fr., Salpeter 12 fr., feinsten Düsseldorfer Senf 8 fr., Cacaomasse 50 fr., Brodelstärke 9 fr., grünen Thee per Pfd. 1 fl. 24 fr., feinsten Pecco 2 fl. 24 fr., feinsten Pecco mit Blüthen 3 fl., Vanille per Loth 32 fr., Feigen 14 fr., Macaroni 16 fr., Cigarren 100 Stück 2 fl. und 2 fl. 45 fr., Fuchs Taback 28 fr., Portorico 30 fr. u. 37 fr., Malzbombons 20 fr., Cocoseife per St. 2 fr., Punsch-Essenz per große Flasche 1 fl. 12 fr., Cognac per Schoppen 16 fr., Pfeffermünz 12 fr., Doppeltümmel 8 fr., Fruchtbranntwein 10 fr. **Materialwaaren:** Alaun per Pfd. 5 fr., Flaschenlacke, verschiedene Farben, 16 fr., Saltartari 18 fr., Weinsäure 1 fl. 6 fr., Hirschhornsalz 30 fr., Chlorkalk 6 fr., Colophonium 8 fr., gelbes Pech 8 fr., im Kübel billiger, Eisenvitriol per Pfd. 3 fr., feinstes Provençeröl 34 fr., Knochenöl 24 fr., Terpentinöl per Schoppen 16 fr., Leinöl 15 fr., Leberthran 20 fr., Bimssteine 4 und 6 fr., Schellack 48 fr. und 1 fl., Leim 18 fr., Gelatine 42 u. 54 fr., Copalfirniß 30 und 36 fr., Siecauf 36 fr., Glaspapier per Bogen 1 fr., Schmiergelpapier 2 fr., Blauholzextract 16 fr., blaues Kali 54 fr., Wiener Kalt, ganz 8 fr. und gestos. 6 fr., sächs. Backstein 12 fr., Wagenschmiere 10 fr., Baumwachs 36 fr., Schwämme und Pinseln in großer Auswahl sowie noch viele andere Material- und Farbwaaren zu den Einkaufspreisen.

360

Anton Roth, Goldgasse 8.

Weisse Mull-Blousen mit gesticktem Einsatz von 3 fl. an, Lüll-Blousen, sowie farbige Tibet-Blousen empfiehlt zur geneigten Abnahme

**J. B. Mayer,**

338

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

## Zu miethen gesucht!

Eine abgeschlossene Wohnung, am liebsten Parterre oder im 1. Stock, mit Stallung für ein Pferd und Remise oder Scheune für einen Wagen, sowie womöglich mit einem kleinen Garten, wird von einer bejahrten, stillen Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Eine Wohnung in der Rhein-, Wilhelm- oder Taunusstraße oder doch in deren Nähe würde vorgezogen. Auch würde der Theil eines Landhauses ganz in der Nähe der Stadt und in angenehmer Lage sich eignen. Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre J. B. V. G. an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

378

Auf der Döckenberger Mühle bei Kloppenheim liegen 4 Stück Pappelstämme zu verkaufen.

397

Conversation und grammatischen Unterricht in den neuern Sprachen, sowie Clavierunterricht erteilt

M. Wirth, Lousenstraße 23. 16153



## Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 16552

## Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Pfandscheine bei mir liegen haben, bere ich auf, dieselben alsbald in Empfang zu nehmen, da ich für etwaigen späteren Verfall nicht mehr hafte.

Wiesbaden, den 6. Januar 1866. L. Kaufmann Wwe,  
408 Mühlgasse 13.

## Reichassortirtes Musikalien-Lager & Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

Eduard Wagner,

Paragasse 31, vis-à-vis der Post

Getragene Herrn- u. Damenkleider werden zu  
höchst möglichen Preisen angekauft bei

A. Harzheim, Goldgasse 21. 19337

## Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker.

## Ausverkauf

zu festen Preisen.

Eine große Partie Portemonnaies zu 6, 12, 18, 24, 36, 42, 48 fr., 1 fl.  
und feiner. Cigarren-Etuis zu 36, 48 fr., 1 fl. 12 fr. u. s. w. Albums  
von 1 fl. 15 fr. an und andere Gegenstände sind zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen zu verkaufen.

26 alte Colonnade 26.

21281

Gewünscht zu kaufen ein schon gebrauchter Kesselofen Stiftstraße 14 a. 325

Ein silberner Löffel mit dem Namen A. R. M. wurde entwendet. Dem  
Zurückbringer oder Auskunftgeber 5 fl. Belohnung. Näh. Exp. 379

Den 2. Januar wurde in der Taunusstraße ein rothes lebernes Geld-  
täschchen mit Inhalt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe  
gegen eine gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 20, 1 Treppe. 220

Ein goldenes Medaillon in Form eines Büchelchen, eine Photographie  
enthaltend, ist verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe desselben eine  
gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 374

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Nömerb. 4. 390

## Stellen-Gesuche.

Ein solides Mädchen, welches nähen, bügeln und in allen Hausarbeiten be-  
stehen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle bei erwachsenen  
Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei Fräulein Fene e s  
Goldgasse 21. 398



# Gesucht

- ein Kapital von 13,000 fl. bis zum April gegen mäßige Zinsen ohne  
Maller gegen 3 1/2 fache gerichtliche Versicherung. Näh. in der Exp. 225
- Adolphstraße 1 ist im Seitenbau ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche,  
Kabinet und Zubehör, an eine stille Familie auf 1. April anderweit zu ver-  
mieten. 396
- Bahnhofstraße 10 sind mehrere größere Wohnungen, wozu auf Verlangen  
Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherzimmer und Henboden gegeben  
werden kann, bis zum 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Mühlgasse 9  
bei Dr. Mäcker. 182
- Elisabethenstraße 5 ist die Bel-Etage bis 1. April d. J. zu vermieten.  
Einzusehen von 2—5 Uhr. 65
- Emserstraße ist ein freundliches Logis von 6 Zimmern mit allem Zubehör,  
auf Verlangen mit Pferdestall, vom 1. April d. J. an zu vermieten.  
Näheres Neugasse im „Anker“. 21216
- Emserstraße 27 sind im Hinterhause 2 Logis zu vermieten. 386
- Faulbrunnenstraße 1 sind 2 Mansarden und eine Wohnung im Hin-  
terhaus auf 1. April zu vermieten. 317
- Friedrichstraße 8 ist ein gut möbirtes Zimmer nebst 2 Cabinetten eine  
Stiege hoch zu vermieten. 395
- Geisbergstraße 8 ist der 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kam-  
mer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 356
- Gettenberg 40 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 4
- Helenenstraße 12 ist eine Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern und  
Küche, sowie der 2. Stock, enthaltend 6 Zimmer und Küche nebst allen Er-  
fordernissen, bis zum 1. April zu vermieten. 308
- Helenenstraße 12 im Hinterhaus ist ein heizbares Stübchen zu verm. 307
- Langgasse 3 ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern und Küche nebst Zugehör,  
ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 94
- Langgasse 11 im 2. Stock ist ein heizbares möbirtes Zimmer auf gleich  
zu vermieten. 368
- Langgasse 35 ist ein möbirtes Zimmer nebst Cabinet vom 1. Januar d. J.  
an zu vermieten. 19364
- Ludwigstraße 11 sind einige Logis sogleich zu vermieten. 342
- Michelsberg 8, bei Sengel, ist ein Laden mit Logis zu vermieten. 376
- Nerostraße 18, Hinterhaus, ist ein möbirtes Zimmer an einen Herrn zu  
vermieten. 364
- Nerostraße 42 sind im Hinterbau 2 vollständige Logis zu vermieten. 385
- Rheinstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend in  
Salon, 7 Zimmern u., sowie Stallung für 6  
Pferde, Remisen für 4 Wagen, sofort im Gan-  
zen oder getheilt zu vermieten. Nähere Auskunft  
ertheilt Herr F. Baumann, Bahnhofstr. 10. 316
- Röderallee 20, Sommerseite, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 402
- St. Schwalbacherstraße 5 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu ver-  
mieten. 406
- Fortgesetzte Schwalbacherstraße 47 ist der erste Stock von 3 Zimmern,  
Küche, Keller und Holstall auf den 1. April zu vermieten. 355
- Wellrichstraße 20 sind mehrere Wohnungen, worunter eine Mansarde-  
wohnung und eine abgeschlossene Parterrewohnung von 3 Zimmern und  
allem Zubehör, gleich oder auf 1. April zu vermieten. 394



Eine gewandte Herrschafts-Köchin sucht eine Stelle. Näh. Exp. 405  
Für ein junges, bescheidenes, gebildetes Mädchen, welches Stelle in einem vornehmen Hause sucht, wird auf kurze Zeit Unterkommen gewünscht, am liebsten bei einer kleinen resp. Familie, wo Gelegenheit ist, etwas Englisch zu erlernen. Offerten unter L. K. an die Expedition. 381

Für ein gewandtes, junges Mädchen von sehr einnehmendem Aeußern, welches als Kammermädchen diene und gut empfohlen ist, wird Stelle gesucht, sei es auch in einem Geschäft, doch nicht Wirthschaft. Briefliche Offerten unter K. 10 an die Expedition. 382

Für eine sehr stattliche Demoiselle von auswärts, tren, fleißig und sehr gut empfohlen, 20 Jahre alt, kath. Religion, im Hauswesen, Nähen, Bügeln, Frisiren, Serviren gewandt, wird Stelle in einem vornehmen Hause oder freundliche Aufnahme in einer durchaus resp. Familie, ohne Anspruch auf viel Salair gesucht, falls Gelegenheit geboten, das Kochen, Englisch und sonst Erhebliches zu erlernen. Näheres in der Exped. oder auf Briefe unter M. N. 6. 383

Eine als Erzieherin und Lehrerin erfahrene Engländerin, welche der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, auch Musik versteht, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle. Auf Gehalt wird wenig gesehen. Frankirte Offerten besorgt die Exp. 337

Une jeune française, de bonne famille, désire se placer comme bonne chez un ou plusieurs enfants. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 132

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. Emserstraße 6, 3. Stock. 217

Eine perfekte Köchin sucht baldigst anderweitige Stelle. N. Exp. 311

Ein braves, reinliches Dienstmädchen wird gesucht Louisenstraße 35, Par- terre. 377

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und das Kleidermachen versteht, wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht Sonnenbergerstraße 17. 380

Ein hiesiger Gasthof sucht eine durchaus tüchtige Köchin, die schon in Gasthöfen 1. Ranges gedient hat und gute Empfehlungen besitzt. Offerten unter P. A. F. besorgt die Exped. 79

Ein braves Dienstmädchen wird sogleich gesucht kleine Webergasse 6. 289

## Announce.

Es wird ein braves Mädchen aus guter Familie gesucht, welches für Reinlichkeit der Küche zu sorgen hat und das Kochen für die Diensthoten übernimmt; dagegen hat sie Gelegenheit, kochen zu lernen, weil sie bei mehreren Köchen sein muß. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 61

Eine russische Bonne wird gegen guten Lohn gesucht Nerostraße 18. 114

Ein Mädchen wird zu Vieh gesucht Rheinstraße 36. 391

**Durch das concessionirte Diensthoten- und Stellen-Nachweise-Bureau v. Frau A. Petri, Metzgerg. 32,**

wird fortwährend Diensthoten jeder Art, als: Kellner, Diener, Aufseher, Hausburken, Ausläufer, sowie Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Bonnen, Haus-, Küchen- und Kinder mädchen mit guten Zeugnissen nachgewiesen; ebenso finden stets diensthuchende Personen jeder Art auf Grund ihrer Zeugnisse Stellen. 326

Ein gewandter Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht baldigst eine Stelle; auch kann er eine Dienerstelle begleiten. Zu erfragen kleine Webergasse 4. 151

Ein tüchtiger Kuchnecht sogleich gesucht. Näh. Exped. 183

Ein tüchtiger, starker Fuhrknecht mit guten Zeugnissen versehen, sucht gleich eine Stelle. Näh. bei A. Dießer, Schwalbacherstraße 27. 341

Ein braver Junge kann unter annehmbaren Bedingungen die Holz-Bildhauerei erlernen Geisbergstraße 5. 19497



Ein nett möblirtes Zimmer ist gleich zu vermietthen für monatlich 4 fl. 253  
 Näh. Exp. Zwei gut möblierte Zimmer sind für die Wintermonate billig zu vermietthen.  
 Näh. in der Exp. 352  
 In meinem Landhause, Geisbergstraße 15, ist eine Parterremohnung, bestehend in 1 Salon und 4 Wohnzimmern nebst vollständigem Zubehör, für den 1. April zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt B. C. Hoffmann, Europäischer Hof. 372  
 Die Bel-Etage des Hauses Stiftstraße 10, bestehend in 6 Zimmern mit großem Balcon, 4 Kammern, Küche, Keller, Speisekammer, Speicher und Holzgelass, ist vom 1. Januar ab auf längere Zeit zu vermietthen. Näheres Lannusstraße 29 bei Herrn D. Fan. 21013

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Merostraße 19, 3. St. 371  
 Zwei Arbeiter können ein Zimmer erhalten. Näheres Exped. 288

## Ein böses Gewissen.

Novelle  
 (Fortf. aus Nr. 5.)

„Da dieser Mensch behauptet, Du liebtest den Agent Sellen, Ihr beide selet mit einander einverstanden, sage ihm doch, daß seine Behauptung aus der Luft gegriffen, daß sie leeres Geschwätz ist.“

Behend, die Hände vor der Brust gefaltet, stand Mathilde vor ihrem Vater, ihr Schweigen reizte seinen Zorn noch mehr.

„Hörst Du nicht?“ rief er heftig.

„Mädchen, ich will nicht hoffen, daß er wahr geredet hat, daß jener Mensch —“

„Verzeihung, Vater“, bat das Mädchen, „mach mit mir, was Du willst, nur verlange nicht, daß ich ihm entsagen soll! Sein Edelmuth, sein treues, gutes Herz fesselt mich an ihn, vergebens wäre es, gegen diese Liebe anzukämpfen.“

„So wollte ich, daß er am Galgen hänge und Du — doch nein“, fuhr Kramer sich mühsam fassend fort, „ich werde schon Mittel finden, diese Fessel zu zerreißen. Was ist er, was hat er, dieser Musterreiter?“

„Er rettete Ihr Kind aus den Flammen“, wagte Helbau einzuschalten.

Der Rentner war erfreut, einen Ablenker für seinen Zorn gefunden zu haben.

„So, so“, wandte er sich zu diesem, „und das, glaubt Ihr, giebt ihm ein Recht auf den Besitz meines Kindes und meines Vermögens? O, ich begreife, ich begreife, ich fange an, Klar zu sehen! Ihr dachtet ein gutes Geschäft zu machen, deshalb übernahmst Ihr die Kupplerrolle; er glaubte, ich werde ihm meine Tochter nicht verweigern können, wenn er sie aus meinem brennenden Hause geholt habe, — die Polizei sucht noch immer den Brandstifter, ich denke, Ihr seht einen Fingerzeug geben zu können. Nehmt Euch in Acht, Eure grauen Haare werden mich nicht zurückhalten.“

„Machen Sie Ihre Drohung wahr“, fiel Helbau jetzt dem Rentner ins Wort, „geben Sie diesen Fingerzeug, ich fürchte ihn nicht, seien Sie aber versichert, daß in der nächsten Minute nach meiner Verhaftung dem Instructionsrichter Ihr Verhältniß zu dem verhafteten Verbrecher bekannt wird.“

„Was wollt Ihr damit sagen?“ fragte Kramer erbleichend.

„Nicht und auch wieder nichts, wie Sie wollen, Sie wissen ja, daß ich eine Waffe gegen Sie besitze, die Ihnen gefährlich werden kann.“

Helbau ging nach diesen Worten hinaus, er hatte dem Rentner gezeigt, daß er ihn vernichten konnte, weiter wollte er es nicht treiben.

„Du kennst jenen Menschen schon länger?“ fragte dieser Mathilde.

„Ja, er war mein Jugendgespieler, wir liebten uns damals schon, und diese Liebe wuchs mit uns, sie hat in unseren Herzen feste Wurzel geschlagen.“

„Ich werde sie ausreißen“, unterbrach sie Kramer zornig.



„Ueberhaupt wirst Du bei ruhigem Nachdenken einsehen, daß diese Heirath eine Erniedrigung für Dich sein würde,“ fuhr er milde fort, „und daß ich unter den obwaltenden Umständen meine Einwilligung gar nicht geben darf?“  
„Ich weiß, daß Ernst mich glücklich machen wird, das überwiegt alle Gegenstände,“ antwortete Mathilde fest und bestimmt.

„Freilich, Euch ist es Hauptsache, unter die Haube zu kommen!“ spottete der Rentner.

„Du wirst noch heute Abend abreisen.“

„Wohin?“ fragte Mathilde.

„Noch weiß ich's nicht, und wüßte ich's, Du wirst es nicht eher erfahren, bis Du am Ziel Deiner Reise bist, ich erwarte Gehorsam.“

„Und wenn ich nicht gehorche? Wenn ich dem Worte Gottes folge, welches uns lehrt, Vater und Mutter zu verlassen, um des Mannes willen?“

„Pöffen!“ versetzte der Alte achselzuckend.

„Das Gesetz gibt, Gott sei Dank, dem Vater die Macht, das unmündige Kind zu züchtigen, wenn es nicht gehorchen will!“

Mathilde biß die Unterlippe fast blutig, sie besaß ganz das heftige Temperament des Vaters, dessen Worte sie in tiefster Seele verlegten; aber sie bezwang sich.

„Eine solche Züchtigung würde das Band zerreißen, welches mich an Dich fesselt, versetzte sie tonlos, „ich werde gehorchen.“

„Du bist mein gutes, braves Kind,“ erwiderte Krämer, der wohl einsah, daß er zu weit gegangen war, „glaube mir, diese Liebe ist nur eine erhitzte Frucht Deiner Phantasie. Mache Dich reisefertig, ich werde Dich heute Abend von hier fortbringen.“

Mathilde ging in ihr Zimmer zurück, sie wußte, daß Vorstellungen und Bitten den harten Sinn ihres Vaters nicht erweichen, weshalb sollte sie diese verschwenden?

Der Rentner ging mit verschränkten Armen eine Weile in seinem Zimmer auf und ab und setzte sich dann hin, um einige Briefe zu schreiben.

Er wurde in diesem Geschäft durch den Eintritt Desjenigen gestört, der ihm all diese Unruhe, all diesen Aerger verursachte.

„Was wünschen Sie?“ fragte er, als der junge Mann die Thür hinter sich geschlossen hatte.

„Sie sehen, ich bin beschäftigt, kommen Sie morgen oder übermorgen wieder, Ihr Anliegen wird wohl keine Eile haben.“

Ernst war bestürzt, er konnte sich die Ursache dieses schroffen Benehmens nicht erklären.

„Ich kam hierher in der Absicht, mich nach dem Befinden Ihrer Fräulein Tochter zu erkundigen,“ entgegnete er, „vielleicht erlauben Sie mir —“

„Ich erlaube nichts, gar nichts!“ fuhr der Rentner barsch auf.

„Im Grunde ist es mir ganz recht, daß Sie gekommen sind, ich kann Ihnen dann gleich in Bezug auf Ihre Wünsche und Hoffnungen einen kategorischen und endgültigen Bescheid geben. Sie trachten nach der Hand meiner Tochter, doch kann von einer Erfüllung dieser Hoffnung keine Rede sein, ich werde niemals meine Einwilligung dazu geben. Wenn Sie es einmal so weit gebracht haben, daß Ihr Vermögen dem meinigen gleich steht, dann dürfen Sie noch einmal vorsprechen, vorausgesetzt, daß meine Tochter alsdann noch frei ist.“

Ernst erließ, daß Mathilde dem Vater ihre Liebe verrathen hatte, noch bevor sie dem Geliebten dieselbe gestand. Die beseligende Gewißheit, daß Mathilde eine Liebe erwidere, milderte die schroffen Worte des alten Mannes.

„Das Eis ist gebrochen, ich frage nicht lange, wer es gebrochen hat,“ hob er an.

„Sie haben überhaupt in dieser Angelegenheit durchaus nichts zu fragen,“ fiel der Rentner sich mehr und mehr ereifernd ihm in die Rede, „Ihre Unverschämtheit ist ohnehin groß genug. Ein edel denkender Mann würde einem Mäd-



ichen, welches so hoch über ihm steht, dergleichen Dinge nicht in den Kopf setzen einem Abenteurer freilich kann man das nicht übel nehmen."

"Was Sie so sehr gegen mich erbittert, weiß ich nicht," versetzte Ernst ruhig, "ich hätte nimmer von einem gebildeten Manne ein solches Benehmen erwartet. Wollen Sie Ihre Einwilligung nicht geben, so können Sie es bei einem einfachen „Nein“ bewenden lassen, der vielen Worte bedarf es nicht."

"Ein einfaches „Nein“ ist bei Leuten Ihresgleichen nicht angebracht, sie drängen sich durch die Hofthür wieder in's Haus, wenn sie durch die Hausthür hinausgeworfen wurden."

"Herr, Ihre Grobheit geht zu weit!" fuhr Ernst auf, dem jetzt die Galle in's Blut stieg.

"Ich lasse mir Manches von Ihnen sagen, weil Sie der Vater derjenigen sind, die ich mehr als mich selbst liebe, aber —"

"Aber?" fiel der Rentner ihm in's Wort.

"Wir wollen uns die Unannehmlichkeit späterer Auftritte dieser Art ersparen, deshalb ersuche ich Sie, mir das Ihnen geliebene Capital binnen heute und acht Tagen zur Verfügung zu stellen und meine Schwelle nicht mehr zu betreten. Daß Sie meine Tochter aus den Flammen gerettet haben, verpflichtet mich Ihnen zu Dank, um mich jeder Verbindlichkeit gegen Sie zu entledigen, verzichte ich auf die Zinsen und den Gewinn, welchen Sie bis heute aus meinem Capital gezogen haben."

Ein höhnisches verächtliches Lächeln umspielte die Lippen des jungen Mannes. "So erbärmlich und schmutzig ist Ihre Denkweise" entgegnete er bitter, "ich verlange von Ihnen weder Dankbarkeit noch ein Geschenk, behalten Sie beides!"

Er wandte dem alten Manne stolz den Rücken und verließ das Zimmer.

"Was nun?" das war seine erste Frage, als er vor der Thür stand.

Er zweifelte nicht daran, daß Mathilde von dem habgierigen Filz demselben Bescheid erhalten hatte, er kannte aber auch die Gesinnung und den Charakter des Mädchens und wußte, daß sie ebenso treu und fest an ihrer Liebe halten werde, wie er. Gelbau mußte vermitteln, ihm wollte er sich anvertrauen, der alte Mann mußte ihm eine Zusammenkunft mit Mathilde ermöglichen.

Im Begriff, den Weg zu seiner Wohnung einzuschlagen, sah er plötzlich den Doctor Schacht vor sich stehen und er konnte nicht unterlassen, diesem seine Unterredung mit dem Rentner mitzutheilen.

Der Advocat hörte ihn lächelnd an.

"Sei gutes Muthes," sagte er, als Ernst schwieg, "vielleicht wendet sich noch heute Alles zu Deinem Besten. Ich bin eben im Begriff, zu Krämer zu gehen, von diesem Besuch hängt Vieles ab, versprich mir deshalb, bis zu meiner Rückkehr keine Schritte in dieser Angelegenheit zu thun."

Ernst bat den Freund, ihn in seinen Plan einzuweißen.

"Noch nicht," erwiderte der Advocat, "vielleicht später, vielleicht auch nie, nimm Du das Gute, was ich Dir vielleicht bieten werde, ruhig an und forsche nicht nach den Mitteln, durch welche ich es für Dich erhielt. In Deiner Wohnung magst Du mich erwarten," setzte er hinzu, indem er dem Freunde die Hand bot, "jetzt verlasse mich, ich habe Eile."

Der Rentner sah unwillig von seiner Arbeit auf, als der Advocat eintrat.

Ärgerlich über diese zweite Störung fragte er barsch nach dem Begehr des Fremden, der ruhig die Thür abschloß und sich dann in einen Sessel niederließ.

"Wir sind doch allein?" fragte der Jurist, indem er auf die Thür zum Nebenzimmer zeigte, "was ich Ihnen mitzutheilen habe, betrifft nur uns beide, oder besser gesagt, Sie allein. Mein Name ist Doctor Schacht, Advocat beim hiesigen Gerichtshofe."

"Ich wüßte nicht, daß ich mit Ihnen etwas zu verhandeln hätte," erwiderte Krämer mürrisch, "ich führe keine Prozesse."

Fortf. folgt.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.